

Initiativantrag des Asta-Finanzreferenten Mariusz Nowak zum 07.11.2006
Prüfauftrag über das letzte Haushaltsjahr durch das Projektseminar "Prüfung der Finanzen einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft"
(Seminarleiter: Prof. Dr. Martin Richter/Dipl.-Ing. Andre Herrlein)

Das Hohe Haus des Studierendenparlaments möge beschließen:

„Das Projektseminar "Prüfung der Finanzen einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft" (Seminarleiter: Prof. Dr. Martin Richter/Dipl.-Ing. Andre Herrlein) wird beauftragt das Finanzgebaren der Studierendenschaft hinsichtlich der Einhaltung des Haushaltsplans 2005/2006 (1.10.2005 - 30.09.06) und dessen sachlicher und rechnerischer Richtigkeit zu prüfen. Schwerpunkte sollen hierbei das Finanzgebaren der Fachschaften, die Umsetzung der Empfehlungen des letzten Rechnungsprüfungsbericht und das Finanzgebaren des Kulturzentrums sein. Des Weiteren wird das Projektseminar "Prüfung der Finanzen einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft" beauftragt eine unterjährige Haushaltskontrolle des laufenden Haushalts 2006/2007 (01.10.06 - 31.03.07) mit dem Schwerpunkt einer betriebswirtschaftlichen Risikobewertung des laufenden Betriebs des Kulturzentrums durchzuführen. Ziel ist es mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und die verfasste Studierendenschaft, aus finanzieller Sicht, zu sichern. Hierzu sollen Möglichkeiten und der haushaltsrechtliche Rahmen einer Rücklagenbildung zur Risikoabsicherung geprüft werden.“

Antrag der GAL

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt, nur einen Semesterticketvertrag zu verhandeln, der die kostenlose Fahrradmitnahme beinhaltet.
Darüber hinaus soll das Verhandlungsergebnis die Angebotskürzungen (Netzausdünnung, Taktzeitverlängerungen), die aufgrund der Regionalisierungsmittelkürzungen erfolgen, angemessen berücksichtigen.

zum Antrag der OLL und GÜL für die Mensaeinkaufs-Policy stellt die GAL folgenden Änderungsantrag:

Streiche alles oberhalb der Policy und ersetze durch:

"Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, beim Studentenwerk folgenden Policy vorzuschlagen und sich in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Studentwerk für ihre größtmögliche Umsetzung einzusetzen."

Begründung erfolgt mündlich.

Antrag zur TO von Arne Karrasch:

Der Haushalt wird vor dem TOP „Fortsetzung konstruktives Misstrauensvotum“ am Anfang der Sitzung behandelt.

Liebes StuPa-Präsidium,

da der AStA soeben den u.g. Antrag mit der Begründung abgelehnt hat, dass das mangelnde akademische Renommee der beiden Referentinnen die Fahrtkosten nicht rechtfertigen würde, möchte ich mich spontan an das Studierendenparlament wenden und es bitten, der Veranstaltung doch noch zu ihrem Stattfinden zu verhelfen. Auch weil ein rechtzeitiger Beschluss der Veranstaltung notwendig ist, um ordentlich planen zu können.

Wenn dies gewünscht wird, so können die Fahrtkosten gern damit gesenkt werden, dass die Referentinnen unökologisch mit Auto anreisen (eventl. mit Mitfahrzentrale, im worst-case-Fall jedoch privat).

Leider kam es auf der Sitzung nicht dazu, dass ein entsprechender Änderungsantrag formuliert wurde.

Dem unten genannten Antrag bitte ich also zuzustimmen, die Kostenaufstellung und die Antragshöhe ändert sich jedoch wie folgt (wobei zu beachten ist, dass sich das Honorar der Referentin aus München durch die Anfahrtkosten entsprechend erhöht):

Neue Kostenaufstellung:

Fahrtkosten Schulze VBB	8,60 €
Fahrtkosten Zimmer VBB	8,60 €
Honorar Schulze	200,00 €
Honorar Zimmer	100,00 €
Werbung	1000 AStA Kopien
<hr/>	
insgesamt:	317,20 €

Leider kann ich aus terminlichen Gründen nicht zur StuPa-Sitzung kommen, bitte jedoch trotzdem um Zustimmung zum Antrag: 317,20 Euro Kostenübernahme plus 1000 AStA-Kopien.

Mit freundlichen Grüßen
Laines Rumpff

Studentische Initiative für eine
andere politische Bildung an der
Universität Potsdam
c/o Laines Rumpff
Knobelsdorffstraße 10

14471 Potsdam
rumpff@rz.uni-potsdam.de
0172 – 3 99 11 51

AStA der Universität Potsdam
- Finanzreferat -
Am Neuen Palais 10
Haus 06, Raum 0.16
14469 Potsdam

Potsdam, 12.11.2006

Finanzantrag, Veranstaltung zur Frauenunterdrückung in Deutschland

Lieber AStA,

unsere Initiative möchte eine Informationsveranstaltung zum Thema Frauenunterdrückung in Deutschland veranstalten. Wir haben dazu zwei fachkundige Referentinnen von der Uni München (Marina Schulze, Soziologie, LMU) und der Uni Leipzig (Hannah Zimmer, Soziologie) eingeladen.

Da unsere Initiative über keine eigenen Mittel verfügt, bitten wir Euch die Finanzmittel für folgende Veranstaltung zu bewilligen:

I'm a slave for you. Frauenunterdrückung in Deutschland

Zeit: Donnerstag, 14.12.06, 19:00 Uhr

Inhalt: Das Wort „Sexismus“ wird heute oft ironisch verwendet. Frauensolidarität scheint ein Begriff aus dem Wortschatz der 70er Jahre zu sein und angeblich haben Frauen die Gleichstellung erreicht. Nur der Islam habe da heute noch ein Problem. Tatsächlich verdienen Frauen in Deutschland (je nach Studie) mindestens 20 Prozent weniger als Männer. Gerade mal 31,8 Prozent der Bundestag-Abgeordneten sind Frauen. Immer noch wird erwartet, dass Frauen die Verantwortung für die Kinder in der Familie übernehmen.

Dafür werden wir Studien zu Gewalt gegen Frauen, Einkommensunterschieden, Arbeitsbelastung, Aufstiegschancen, geschlechtsspezifischen Fluchtgründen und Zeitbudgets etc. vorstellen - und über Rollenmodelle und Strukturtheorien der Sache auf den Grund gehen.

Wir wollen uns verdeutlichen, wie zahlreich die Aspekte der Frauenunterdrückung auch heute in der BRD sind und gemeinsam darüber diskutieren, mit welchen Mitteln wir dem entgegen können.

Unsere Initiative hat das Ziel, eine wichtige Lücke in der akademischen Ausbildung an der Universität Potsdam zu schließen. Nämlich die fächerübergreifende Verknüpfung der Lehrinhalte in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext, d.h. eine breite Sensibilität dafür zu schaffen, dass die Handlung jedes einzelnen Menschen Wirkung auf das kulturelle, politische und wirtschaftliche

Gesamtgefüge der Erde hat. Unser Augenmerk soll dabei auf neue und alte Organisationsmöglichkeiten gerichtet sein, die das Potential besitzen, Menschen über Ländergrenzen hinweg zu verknüpfen, zur gemeinsamen Diskussion und zum gemeinsamen handeln anzuregen. Dazu möchten wir den Studierenden Informationsveranstaltungen anbieten.

Antrag: Wir beantragen daher 396,20 Euro für die Durchführung der Veranstaltung und zusätzlich 1000 AStA-Kopien. Die Kostenaufstellung wie folgt:

Kostenaufstellung:

Fahrtkosten Schulze	157,60 €
Fahrtkosten Zimmer	88,60 €
Honorar Schulze	75,00 €
Honorar Zimmer	75,00 €
Werbung	1000 AStA Kopien
<hr/>	
insgesamt:	396,20 €

Für weitere Fragen, stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Laines Rumpff
für die Initiativ